



Parasitenbefall an Menschen und Haustieren

Seit man Neem kennt und verwendet, wird es auch dazu benutzt, alle Formen von Parasiten zu beseitigen. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass Neem äusserlich auftretende Parasiten schnell tötet und auch innerlich vorhandene Parasiten wirksam bekämpfen kann. In Indien gibt es zahllose Ayurvedische Präparate und Hausmittel für diese Zwecke. Einfache Neemblattaufgüsse mit Wasser werden häufiger und erfolgreicher bei der Behandlung von (Kopf)-Läusen, Krätze und gegen den Juckreiz von Grasmilben eingesetzt als andere Mittel und Methoden. Herkömmliche Neemshampoos sind je nach Parasitenart für diese Zwecke wirkungslos, da die Anteile der Wirkstoffe zu gering sind.

Es gib unterschiedliche Anwendung beim Vorgehen mit Neem gegen Parasiten: Aufgelistet finden Sie unten eine kleine Wegweisung.

In ein gebräuchliches Haarshampoo kann Neemöl 3-5% beigemischt, um damit Haare/Fell oder die Haut zu waschen. Die Waschlösung sollte jeweils 5-10 Minuten auf die Parasiten einwirken bevor sie mit der Brause abgewaschen wird. Diese Anwendung gilt bei Kopfläusen, Milben oder Flöhen.

Auch in Duschgels oder Flüssigseifen kann Neemöl beigemischt werden. Man lässt den Wirkstoff kurz auf der Haut einwirken und braust sich danach ab. Auch reines Neemöl unterstützt dabei die Wundheilung der Haut und nimmt den Juckreiz von bereits vorhandenen Stichen.

Eier oder Larven z. B. von **Grabmilben** (Krätze) werden nicht sofort abgetötet, weil Grabmilben Eier in den Bohrgängen der oberen Hautschicht ablegen. **Vorgehen siehe Seite 2.**

Für grosse Tiere gibt man 3% Neemöl-Emulgator Gemisch in Wasser. Mit einem Schwamm oder Lappen, welcher in die Lösung getaucht wurde, wird das ganze Fell der Tiere abgerieben. Das Fell wird danach nicht abgewaschen. Ausserdem sind offene Wunden und Einstiche wenn möglich mehrmals täglich mit Neemsalbe oder Neemöl zu behandeln. Bei Lausbefall sind ausserdem Nissen mit einem Lauskamm aus dem Fell zu kämmen.

Nach 8 Tagen ist eine Nachbehandlung in Betracht zu ziehen und ggf. eine Anwendung zu wiederholen, um ein Restrisiko auszuschliessen. Eine regelmässige Anwendung alle 2-4 Wochen wird empfohlen, um Haustiere parasitenfrei zu halten. Auch Zecken mögen den knoblauchartige und bittere Geschmack von Neem nicht und schrecken davor zurück. Stallungen sind regelmässig zu reinigen und mit Stallinsektizid oder Neemöl-Emulgator Gemisch zu behandeln. Pferde können gegen Pferderäude (Sommerekzem), wie erwähnt, vorsorglich und zur äusseren Behandlung mit Neemöl-Emulgator gepflegt werden alle 2-3 Tage. **Siehe auch Seite 2.**

- **Neemblätter** dienen für Waschungen, welche traditionell auch dem Badewasser beigefügt werden können (1 Hand voll gut verriebene Blätter 10 Minuten vor dem Baden in das Wasser geben). Manchmal genügt schon das Einsprayen eines abgekühlten Aufgusses (Tee) aus einigen Neemblättern (1EL je Liter Wasser), um den lästigen Juckreiz loszuwerden. Blätter etwas verkleinern vor dem Aufgiessen. Nach 20 Minuten abfiltern und in eine Pumpflasche einfüllen oder sich damit waschen. Lässt der Juckreiz nicht nach, empfiehlt sich das Auftragen einer Neemcrème.

- **Neemseife** Keime in verunreinigtem Wasser oder Allergie auslösende Stoffe werden oft mit den Händen ins Gesicht oder zu andern Körperstellen verschleppt was unangenehme Folgen haben kann. Neemseife dient dazu, einer allergischen Reaktion entgegen zu wirken, z. B bei Grasmilben, Pflanzengiften usw. Durch das Kratzen mit den Fingern werden oftmals andere Keime in die Wunden getragen. Hier dient die Seife zum Desinfizieren der Hände/Nägel. Waschungen mit Neemseife können regelmässig und vorbeugend vorgenommen werden. **Achtung wegen den Kräuterauszügen brennt die Lauge von Neemseifen stark in den Augen!**

- **Shampoo mit Neemöl:** Shampoo direkt auf den nassen Haaren durch leichtes Reiben einwirken lassen und nach ca. 10 Min. mit der Brause gut ausspülen. Keine weiteren Waschsubstanzen anwenden! **Die Anwendung 3 Tage lang einmal täglich wiederholen.** Acht Tage später ist eine Nachbehandlung in Betracht zu ziehen.

- **Neemcrème:** Nach dem Abtrocknen der Haut wird **Neemcrème** sehr sparsam aufgetragen. Ein Abdecken der betroffenen Hautpartien ist von Vorteil, damit die Wirkstoffe nicht abgewischt werden. Frisch gewaschene Kleider anziehen. Neemöl ohne ätherische Öle kann auch auf offenen Wunden aufgetragen werden. Eine Neemcrème (Öl) sollte 3% Neemöl enthalten.

In einigen Fällen können Menschen und Tiere auf reines Neemöl allergisch reagieren!

Je nach Parasitenart genügt eine normale Neemcrème (3%) **nicht**. Man kann aber Neemöl zu 25% in ein beliebiges Öl beimischen z. B. Sonnenblumen- oder Olivenöl, um die Wirkung zu verstärken.

Bei einem Ausbruch z.B. durch **Milben oder Läuse**, ist wahrscheinlich die Umgebung in der man sich aufhält mit Eiern/Larven kontaminiert. Alle Kontaktpersonen müssen eine Behandlung vornehmen, um einer gegenseitigen Übertragung entgegen zu wirken. Da Läuse meist auch Bettzeug, Kleidung, Auto, Polster und Haarbürsten usw. befallen haben, sollten alle betroffenen Gegenstände mit reiner Neemseife oder im heissen Waschgang bzw. Wasserbad gewaschen werden. Matratzen, Kleider, Teppiche und das Fahrzeuginnere sind mit einem geeigneten Präparat oder gutem Staubsauger gründlich zu reinigen. Kleider, Matratzen und Bettzeug können 5-6 Stunden dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden oder gegebenenfalls gewaschen werden. Es gibt hierfür spezielle Waschsubstanzen für Textilien oder Milben-Sprays für Matratzen, Polster usw. Auch spezielle Waschsubstanzen, welche sich eignen um Duvets (Bettwaren oder Schlafsäcke) und Kopfkissen zu waschen, sind auf dem Markt erhältlich. Wäsche, welche bei 60-95°C und Pulverwaschmittel gewaschen werden darf, benötigen keine Neembehandlung!

Auch für Haustiere sind spezielle Shampoos mit Neem erhältlich.

Die Anwendungen gegen Parasiten, die sich **oberflächlich** aufhalten, sind alle sehr ähnlich.

- Krätze

Parasiten **unter** der Haut, wie z. B. Grabmilben/Räudemilben/Krätze, behandelt man äusserlich am besten mit einer Ölmischung, die einen Anteil von 25% Neemöl enthält.

Die Behandlungen sind langwierig, weil auch die Eier die unter der Haut abgelegt wurden, einem Zyklus unterliegen. Anfänglich werden mit dem Öl (25%) die Behandlungen täglich vorgenommen. Nach 10-20 Tagen oder anfänglichen Besserungen der Symptome, werden die äusseren Anwendungen nur noch alle 5 Tage wiederholt. Je nach Situation 2-3 Monate lang. Die Behandlungs-Intervalle sollten eingehalten werden. Die abgelegten Eier unter der Haut können sich zu unterschiedlichen Zeiten weiter entwickeln. Man muss, wie erwähnt, mehrere Wochen die Anwendung vornehmen und den Verlauf beobachten.

In einigen Fällen kann man mit Klarsichtfolie verhindern, dass die Wirkstoffe abgewischt werden. Die betroffenen Stellen werden nach der Behandlung 2-3-Mal mit Folie eingewickelt. Am besten während der Nachtruhe.

Bei Menschen mit Krätzebefall kann die Einnahme von Neemkapseln einen Vorteil bieten, weil Wirkstoffe über das Blut die Parasiten vergiften.

Es gibt Berichte von Hundebesitzern, welche dem Nassfutter Neemöl beigemischt haben. Diese traditionelle Behandlung wird hauptsächlich in Indien angewendet. Die Einnahme von Neemöl eignet sich fast ausschliesslich für Hunde, weil sie Allesfresser sind. Den Angaben zufolge hat man den Hunden ab 25-30 kg Körpergewicht täglich 5ml (2 Kaffeelöffel) Neemöl verfüttert. Vermutlich wurden zusätzlich äusserliche Behandlungen vorgenommen.

Wässrige Extrakte aus Neemsamen oder Neemblättern, Cremen ohne ätherische Öle dürfen äusserlich auch für Katzen, Hunden, Ratten, Meerschweinchen, Pferden, Hühnern, Vögel usw. angewendet werden. Neem in kleinen Mengen ist ungiftig für Tiere und Menschen. Alle Inhaltsstoffe in Neem, die äusserlich aufgetragen werden, können vom Körper gut abgebaut werden, auch wenn diese von Tieren abgeleckt oder eingenommen wurden.

Viele Tiere wie Papageien, Affen und Rinder ernähren sich vom Neembaum und seinen Früchten. Von Bienen gibt es Neem-Blütenhonig, Schmetterlinge und andere Insekten nehmen Nektar auf.

- Aedes Stechmücke Pferderäude/Sommerekzem

Anfälligen Pferden wird täglich gegen die Aedes Stechmücke 1% Neemsamen, bzw. Neempresskuchen dem Futter beigemischt und verfüttert. Das bewirkt eine veränderte Ausdünstung und die Pferde sind weniger anfällig auf das Sommerekzem/Kribbelmücke.

Wässrige Extrakte aus Blättern werden an Ziegen, Schafen, Katzen, Nagern usw. verfüttert gegen Bandwürmer oder Darmparasiten.

Grasmilben / Läuse
Krätzmilben/Grabmilben

www.neem-trade.info/assets/pdf/Grasmilben.pdf
www.neem-trade.info/assets/pdf/EmpfehlungKraetzmilben.pdf